

ZITATE ZUM 45. Geburtstag der Wiener KULISSE

Alfred Dorfer

„Die Kulisse ist die Mutter des Kabarett in Wien, und eine ideale Mischung aus großartiger Theater- und Wirtshausatmosphäre. Ihre Größe wird dem Genre optimal gerecht. Herzlichen Glückwunsch!“

Josef Hader:

„Ich verdanke der Kulisse sehr viel, weil ich Anfang der Achtzigerjahre als Student dort so viele großartige Kabarettprogramme gesehen habe. Von Lukas Resetarits, Erwin Steinhauer und Andreas Vitásek bis zu Sigi Zimmerschied und den Drei Tornados aus Berlin. Als Kabarettist habe ich aber jahrelang keine Auftrittstermine bekommen. Das hat in mir einen ziemlichen Trotz und Ehrgeiz ausgelöst, dass ich es trotzdem schaffen werde, auch ohne die Kulisse. In diesem Sinn: zweimal Danke! Heute ist die Kulisse Spielstätte nicht nur der Etablierten, sondern vieler junger Kolleginnen und Kollegen. Alles Gute zum Geburtstag und ein möglichst ewiges Leben!“

Andreas Vitásek:

„Es gab so viele denkwürdige Momente in der Kulisse, dass es schwer ist, einen bestimmten herauszupicken. Vielleicht die Situation, als wir Kabarettist:innen die verhängnisvolle Idee hatten, Nummern von Kolleg:innen zu spielen. Ich entschied mich für die Peepshownummer von Andrea Händler mit engem Kostüm, Netzstrümpfen, Stöckelschuhen und Perücke. Da ich als letzter dran war, trank ich etwas zu viel und rauchte überdies noch Kette, was damals in der Kulisse gar nicht nötig war, weil man ohnehin passiv ein Packerl während einer Vorstellung inhalierte. Während meines Auftritts bekam ich einen Kreislaufkollaps, ich schaffte es gerade bis zum gemeinsamen Verbeugen, der Düringer sagte noch zu mir: „Du schaust aber scheisse aus“, und dann durfte ich über die kleine Stiege seitlich ins Off gekippt sein. Als ich wieder aufwachte, lag ich in Netzstrümpfen am Boden der Garderobe, ein Sanitäter beugte sich über mich und meinte: ‚Herr Vitásek, ich habe Karten für Ihre Silvestervorstellung. Das hätte ich mir nicht gedacht, dass ich Sie heute schon sehe‘.“

Sonja Pikart:

„Wenn ich an die Kulisse denke, denke ich zuerst daran, wie dort mein Programm 'Ein Spatz, ein Wunsch, ein Volksaufstand' fürs ORF Sommerkabarett aufgezeichnet wurde - es war im Hochsommer, auf der Bühne hatte es gefühlt 50 Grad, die Stimmung kochte (im wörtlichen und übertragenen Sinn) und ich hätte mir keinen schöneren Ort für diese Aufzeichnung vorstellen können. Für mich ist die Kulisse immer wieder ein Haus, in dem ich mich wohlfühle, inspirierende Abende verbringe und mit lieben Menschen eine tolle Zeit habe! Alles Gute zum Jubiläum!!“

Erwin Steinhauer:

„Liebe Jubilarin, du wirst 45! Ich kenne Dich seit 44 Jahren! Meine ersten Programme vor mageren 90 Zuschauern, dann bald volles Haus, drei Monate ensuite bespielt und drei Wochen vor der Premiere ausreserviert! 220 Menschen, für mich leider unsichtbar, weil mindestens die Hälfte geraucht hat, aber meine Anfangsjahre in diesen heiligen Hallen haben mich geprägt! Ich danke dir für diese Zeit, und die wertvolle Freundschaft zu Wolfgang Kalal, deinem ersten Wirt, den ich ohne dich nicht kennengelernt hätte! Schön, dass es dich noch heute gibt, bleib gesund, frech, musikalisch, politisch-satirisch...“

Lisa Eckhart

„Liebe Kulisse, du hast mir eine Bühne gegeben, als ich noch eine Zumutung war. Das werde ich dir nie vergessen.“

Caroline Athanasiadis, Kernölamazone:

„Die Kulisse ist eine Institution in der Kabarettzene. Jede bekannte Größe hat dort schon gespielt, deshalb empfinde ich es als Meilenstein in der Karriere eines jeden, dort auftreten zu dürfen.“

Gudrun Nikodem-Eichenhardt, Kernölamazone:

„Ich liebe die Beisl-Atmosphäre und das mittlerweile breite Line-Up. Ich hab in der Kulisse damals La Brassbanda gesehen. Das war eines ihrer ersten Konzerte in Wien. Es muss ca. 2009 gewesen sein. Das war der Hammer. Wir selbst waren schon in unseren Anfängen bei der "Katze im Sack" mit dabei.“

Malarina:

„Meine erste Erinnerung mit der Kulisse war der Politische Aschermittwoch, ich war gebucht von den Gebrüdern Moped und furchtbar aufgeregt, weil ich mir die Bühne mit Größen aus Politik und Kabarett teilen sollte und mir das wie eine Riesen-Institution vorgestellt habe... aber nein! Es ist einfach nur die gute alte Kulisse, und genau so ist sie geblieben, seit 45 Jahren. Alles Gute zum Geburtstag, ich freue mich auf alle Formate, die ihr veranstalten werdet und alle Shows, die ich bei euch spielen darf und darauf, einfach zu Gast zu sein, weil die Küche ist gut.“

Manuel Rubey:

„Was ich so leiwand finde an der neuen alten Kulisse - herzlichen Glückwunsch, liebe Alexa plus Team! - ist, dass es eine gute Mischung aus Patina und Moderne ist. Wenn man reinkommt, man spürt einerseits die Geschichte, man spürt, der Dorfer und der Vitasek haben hier ungefähr dreieinhalbtausend Vorstellungen gespielt, und dann macht man die Speisekarte auf und es gibt vegane Currywurst. Das gefällt mir. Das ist irgendwie stark. Auf die nächsten 45 Jahre, alles Gute, bleibt sauber.“

Klaus Eckel:

„Liebe Kulisse, ich gratuliere zum 45. Geburtstag. Mein persönlicher Kulisse-Moment ist wirklich extrem persönlich. Ich habe mich in der Kulisse auf der Bühne stehend in eine Zuschauerin in der zweiten Reihe verliebt. Habe mich verliebt und ich habe Mut gefasst nach der Vorstellung, diese Frau angesprochen und später dann mit dieser Frau zwei Kinder gezeugt. Zwei wunderbare Kinder, über die ich sehr glücklich bin. Ja, Beziehungen, die in der Kulisse entstehen können, können vielleicht etwas brüchig sein, das muss man zugeben, aber die Kinder sind ganz wunderbare. Deswegen kann man sagen, für mich ist die Kulisse eindeutig ein fruchtbarer Boden.“

Tereza Hossa

„Die Kulisse ist fast wie daheim, nur besser.“

Nadja Maleh:

„Dieses Gefühl, eine Minute vorm Auftritt, man steht hinterm Vorhang, draußen hört man Leute flüstern, lachen, vielleicht noch essen, Gläser klirren, und dann spielt man die Premiere und danach feiert man. Kulisse verbinde ich mit Feiern. Happy Birthday!“

Florian Scheuba:

„Am 20. November 1988 habe ich in der Kulisse von der Bühne aus eine Frau im Publikum angesprochen. Wir sind bis zum heutigen Tag verheiratet, haben drei wunderbare Kinder und zwei mittelmäßige Hunde. Ich kann dazu nur sagen, in der Kulisse lohnt nicht nur der Blick auf die Bühne, sondern auch der von der Bühne. In diesem Sinne, alles Gute!“

Christoph Fritz:

„Die Kulisse wird für mich immer ein besonderer Ort sein. Ich hatte dort den ersten Soloauftritt, bei dem mehr als hundert Leute kamen (auch wenn ein paar Freikarten dabei waren). Das war auch das erste Mal, dass Kabarettagenturen im Publikum saßen und anschließend Interesse bekundeten mit mir zusammenarbeiten zu wollen. Nach der Vorstellung besuchte mich ein arrivierter Kollege im Backstage und sprach kurz darauf auf Facebook eine mich adelnde Empfehlung aus. Das war einer der Abende, an denen ich dachte, dass das mit dem Kabarett vielleicht funktionieren könnte. Die Kulisse gibt Newcomer:innen immer eine Chance. Wenn es sie nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Aber wer hat schon so viel Vorstellungskraft? Die Kulisse!“

Peter Klien:

„Die Kulisse ist nichts weniger als die Herzkammer des österreichischen Kabarett. Schon seit 1980 versorgt sie unser gesamtes Land mit dem jungen Blut frischen Humors, bei dem doch immer auch das Hirn gespeist wird. Ebenso logisch wie

unglaublich daher, wie viele Kabarettkarrieren hier begonnen haben. Auch mein zweites Programm hat 2012 an diesem legendären Ort Premiere gefeiert. Ich war damals 42 Jahre alt, der einzige Nachwuchskabarettist mit grauen Haaren - und jetzt wird die Kulisse 45. Wenn sich diese einmalige Bühne ähnlich verhält wie meine Karriere, muss man sagen: Das Beste kommt erst. Gratuliere!"

Günther Lainer:

„Meine zwei Kulisse-Lieblingsmomente: Als Kabarettist ist es das „Vorher“. Kurz vor der Auftritt bekommt man einen Ouzo - oder ein Stamperl Wasser – gereicht. Das ist schon was Besonderes, das ist sonst nirgends so. Und der zweite besondere Moment ist, wenn man im Publikum sitzt, am Tisch was essen und trinken kann, bei gutem Programm, es ist gemiatlich, es ist lustig, einfach eine gute Atmosphäre. Im Beisl, hinter der Bühne, im Publikum, und ihr vom Team, ihr seid natürlich ein Wahnsinn. Alles Gute!"

Der Kuseng:

„Mein Kulisse Moment ist der Moment, als ich meine Premiere mit „Hoamatlond, Hoamatlond“ dort spielen durfte, am 2. April, als sie noch gar nicht wussten, ob das Zeug überhaupt lustig ist, aber einfach Vertrauen in mich hatten. Und ich finde, das macht die Kulisse aus: dass sie Künstler, Künstlerinnen spielen lassen, sie auf den Bühnen groß werden lassen, ungeachtet dessen, ob sie schon riesige Stars sind oder nicht.“

Benedikt Mitmannsgruber:

„Die Kulisse ist die Bühne, wo ich mein Programm wahrscheinlich bis jetzt am öftesten aufgeführt habe. Ich wurde vom Team rund um Alexa von Anfang an unterstützt und hatte ab 2024 die Möglichkeit, fast jedes Monat eine Show in der Kulisse zu spielen. Ich liebe alles am Haus! Die vegane Currywurst, den engen Saal, die unfassbare Energie, die man hier als Künstler:in auf der Bühne vom Publikum zurückbekommt. Ich wünsche der Kulisse alles Gute zum 45. Geburtstag und freue mich auf die nächsten 45 Jahre mit veganer Currywurst und wunderbaren Abenden :).“

Katie La Folle:

„Mein einprägsamstes Kulisse-Erlebnis war bei einer „Katze im Sack“, ich bin recht spät hin und hatte einen massiven Hunger und habe mir Krautfleckerl bestellt, kurz vor der Vorstellung, und die habe ich reingeschauft, als hätte es kein Morgen gegeben, und bin dann vollée auf die Bühne, Gott sei Dank gab es eine Anmoderation, aber ich kann mich erinnern: ich habe während meines Sets einfach nur verdaut. Also, der Abend war schon sehr gut, aber ich kann mich nur daran erinnern und ich muss sagen, die Krautfleckerl sind und waren sehr gut. Und ich besitze das Privileg, neben allen anderen KünstlerInnen übrigens auch: wenn man zuschaut und das Haus ist ziemlich voll, dann darf ich aufs Büro-Klo gehen. Happy Birthday! Alles Gute zum Geburtstag! Liebe Grüße! Je t'aime!

Gerhard Walter:

Beim Nachdenken über besondere Momente oder unvergessliche Erlebnisse ist mir aufgefallen, dass sich da nichts brüllend und aus sich organisch zwingend über den Rand der Gaußschen Normalverteilung schwingen möchte. Das mag langweilig klingen, ist es aber aus meiner Sicht nicht. Weil es zeigt, dass eigentlich immer alles gepaßt hat. Es war immer lustig, es war nett, es war schön. Vielleicht könnt Ihr das als Kompliment und Danke nehmen, auch wenn es nicht so wuchtig daherkommt.

Alles Gute nochmal und liebe Grüße an Euch alle!"

Gernot Kulis:

"Die unmittelbare Nähe zum Publikum ist in der Kulisse wohl einzigartig, auch die Gastfreundlichkeit, das Engagement, die Offenheit und Menschlichkeit ebenso. Alles Gute!"

Gery Seidl:

"Ich hatte in der Kulisse meine erste Fernsehaufzeichnung. Das war Premiere Austria damals, und die haben damals gesagt: „Wir zeichnen euch auf.“ Da war ich noch in einem Kabarettduo mit Gerhard Walter, und das war ein magischer Moment, weil ich mir dachte: „Ich stehe jetzt auf der Bühne, auf der Schlabarett gespielt hat“, und deren Programm kannte ich wirklich auswendig.

Mich hat das Kabarett immer schon fasziniert, und ich habe mir gedacht: „Heute darfst du auf der Bühne stehen, und es zeichnen dich Fernsehkameras auf.“

Das war vor fast genau 20 Jahren, 2004. Und es ist immer noch dieselbe Bühne, immer noch derselbe Boden und dieselbe Eingangstüre. Es ist schön, wenn etwas Bestand hat.

45 Jahre Kulisse! Ich wünsche euch einen weiteren, mindestens 45-jährigen Bestand. Ich wünsche euch, dass die öffentliche Hand erkennt, dass nicht nur das Kabarett was sinnvolles ist, sondern auch das Haus, wo Kabarett stattfinden kann. Ich wünsche mir diese Wahrnehmung als Selbstverständnis, dass das Teil unserer Gesellschaft, unserer Kultur und unseres Humors ist und insofern - nachdem das jetzt noch nicht der Fall ist und morgen vielleicht auch noch nicht der Fall ist- wünsche ich euch allen hier einen langen Atem und, dass wir mit Herz und Hirn dabeibleiben."

Andreas Ferner:

"Alles, alles Liebe zum Geburtstag, liebe Kulisse, zum 45er, vom Fessor Ferner.

45! Wahnsinn! Ihr schaut's noch gar nicht so alt aus!

Also, ich wünsche euch alles Gute. Schön, dass wir schon seit 15 Jahren zusammenarbeiten.

Aber was ihr nicht wisst: Ihr habt mich inspiriert, Kabarettist zu werden.

Weil vor 35 Jahren war ich das erste Mal bei euch mit meinen Eltern und hab die Kabarettgruppe Schlabarett bei euch gesehen, und das hat mich so inspiriert, dass ich beschlossen habe, Kabarettist zu werden.

Danke, alles Gute, I love you, Kulisse!"

Fifi Pissecker & Werner Sobotka:

„Wir wollen euch ganz herzlich gratulieren zu 45 Jahren Kulisse!

Fast schon ein halbes Jahrhundert, fast schon so lange wie es uns gibt, und mit der Kulisse verbindet uns ja viel.

Vor allem, dass wir die ersten Programme dort gespielt haben, wie zum Beispiel „Die Hektiker – Wie es uns gefällt“.

Alles Gute für die nächsten 45 Jahre!"

Denice Bourbon:

"Happy, happy birthday, Kulisse, from me and the whole PCCC family!

Bussis to everyone working there in the kitchen, behind the bar, in techs!

Bussis to Alexa, the superboss, and Bussis to the Schnaps that we always drink before every show, that makes the show and the evenings even better.

One anecdote from Kulisse that always stuck with me: In a break, this dude came up to me and hat sich beschwert, because I was saying lesbians too much, and I was talking too much about being a lesbian, and he thought that this is not necessary to mention it that often, because es schließt andere Menschen aus.

And I know it's not a sunshine story, but it was funny because it was a reminder that what we are doing is important and what we are doing is right, and that Kulisse gives queerdos and weirdos like us a stage, and we are grateful forever.

Happy Birthday!"

Michel Reimon:

"Mein persönlicher Kulisse-Moment war eine der großen Krisen meines Lebens.

Die Gebrüder Moped haben mich gebeten, zu Weihnachten bei einer Benefizveranstaltung zu spielen, und da sagt man leichtfertig zu, es ist ja für die gute Sache.

Und dann habe ich drei Wochen vorher nicht geschlafen.

Krampfhaft lustig sein auf der Bühne – ich habe mir nichts Schrecklicheres vorstellen können.

Irgendwie hat's funktioniert, und ich hab's überlebt, und seitdem bin ich großer Fan davon, aber ich werde nie wieder eine Nummer Kabarett spielen, habe ich beschlossen. Happy Birthday, Kulisse!"

Johann-Philipp Spiegelfeld:

"45 Jahre Kulisse! Das ist wirklich unglaublich!

Und noch unglaublicher ist, dass ich sogar schon auf der Bühne stehen durfte.

Ich wünsche dem Kulisse-Team Happy Birthday, viele weitere Jahre voller Lachen und Applaus! Alles Liebe!"

Johannes Potmesil:

"Ich habe leider keine Torte oder 45 Kerzen, aber ich wünsche der Kulisse alles Liebe zum 45. Geburtstag!"

Fritz Jergitsch:

"Die Kulisse ist ein Ort mit sehr viel Patina, man geht rein und spürt so richtig die Geschichte des Hauses und wie viele Größen da schon rein- und rausgegangen sind.

Ich finde, es hat ein heimeliges Gefühl.

Es ist wie ein Wirtshaus, aber dann auch Bühne und damit ein Treffpunkt der Kultur und der Kleinkunst. Das finde ich sehr cool.

Ich wünsche der Kulisse einen wunderschönen 45. Geburtstag – auf 45 weitere Jahre!"

Michaela Obertscheider:

"Ich gratuliere von Herzen, und ich finde es eine schöne Sache, dass es die Bühne gibt und auch eine beeindruckende.

Es ist nämlich nicht ganz leicht, im Theaterkontext zu überleben, und 45 Jahre so dazustehen, ist eine Leistung und gehört gefeiert. Alles Gute zum Geburtstag!"

Homajon Sefat:

"Ich finde es sehr gut, dass man in der Kulisse essen kann.

Es ist nur ein bisschen schwierig, wenn man auf der Bühne steht und gegen ein Schnitzel ankommen muss, aber mir gefällt es gut hier.

Liebe Kulisse, ich wünsche dir alles Liebe zum Geburtstag – auf weitere 45 Jahre!

Ich freu mich jetzt schon wieder auf die vegane Currywurst."

Stefanie Sourial:

"Liebes Kulisse-Team, liebe großartige, wundervolle Kulisse:

Ihr seid alle jetzt 45 Jahre alt. Was für ein fulminantes Alter!

Und wie ich so gerne zu sagen pflege: jedes Jahr weg von der Pubertät ist ein Geschenk!

Trotzdem hätte ich gerne die wunderbare Kulisse gekannt, als ich in Teenage-Jahren zwischen 13 und 18 Jahren war, das war sicher eine spektakuläre Zeit!

Wir haben uns erst etwas später kennengelernt, und zwar erst vor ein paar jungen Jahren.

Ich habe mich jahrelang nicht getraut zu schreiben, ob ich bei euch spielen darf, und als ich es dann endlich gemacht habe, bekam ich eine dermaßen herzliche, freundliche und freudige Antwort, sodass ich mich sofort, ohne jemals etwas gemacht zu haben, willkommen gefühlt habe.

Am allerliebsten erinnere ich mich an eine Probe in der Kulisse. Diese fand nämlich sehr zeitig in der Früh statt, und dafür habe ich den Schlüssel bekommen, obwohl mich niemand gekannt hat!

Ich frage mich, ob ihr mir jetzt noch den Schlüssel geben würdet, wo ihr mich kennt.

Mir wurde erklärt, wie das Licht angeht, denn: wenn das Licht aus ist, ist es stockdunkel in der Kulisse.

Und ich dachte mir: „Wie dunkel kann das schon sein?“

Ich habe leider nicht genau zugehört, denn als ich dann dort war, habe ich mich nicht mehr daran erinnert, wo man das Licht aufdreht, und musste dann erstmal zwei Stunden im Dunkeln proben.

Das Handylicht hat mir etwas geholfen und ich habe gelernt: Wenn es dunkel ist, merkt man sich den Text besser.

Aber irgendwann wurde ich müde aufgrund des fehlenden Lichtes und habe mich auf die Bühne gelegt und meine Augen etwas zugemacht, als ich jemanden reinkommen höre.

Und als ich dort hingehen möchte, um zu sagen: „Achtung, nicht schrecken, hier ist noch jemand!“, höre ich plötzlich aus der Küche tosende, krachende Heavy-Metal-Musik dröhnen.

Ich folge der Musik, komme in die Küche und sehe einen Koch zum Niederknien, der zu dieser Heavy-Metal-Musik Schnitzel schlägt.

Da habe ich auch verstanden, warum das Essen in der Kulisse so gut schmeckt: Weil es nicht durchgeschlagen wird mit einem Hammer, sondern mit basslastiger, elektronischer Gitarrenmusik.

Und da habe ich mir gedacht: „Ja! Das ist der beste Ort der Welt!“

Weil alles hier Charakter hat. Nicht nur die Wände, nicht nur die Künstler:innen, sondern auch alle Leute, die dort arbeiten. Das gesamte Haus, jede Ecke hat Charakter.

In diesem Sinne wünsche ich euch alles, alles Gute. Nur das Allerbeste zu eurem 45-jährigen Geburtstag. Auf dass all eure Wünsche für die nächsten Dekaden in Erfüllung gehen – und vieles mehr. Bitte bleibt so, wie ihr seid!"

Klaus Oppitz:

"Mein schönster Kulisse-Moment – das ist gar nicht so einfach, weil ich hatte sehr viele schöne Kulisse-Momente. Aber die hatten alle entweder mit dem Publikum oder mit dem Personal zu tun.

Was das Personal betrifft, ist es ja so: Man checkt in die Kulisse ein wie ein Patient in eine besonders exklusive Privatklinik. Da sind sofort Menschen, die kümmern sich um einen, die pflegen einen, die umsorgen einen, und dafür wollte ich mich einmal richtig bedanken – und zwar bei der allerletzten Vorstellung der letzten Saison.

Ich dachte mir, ich stelle mich auf die Bühne und lese mal alle Namen der Mitarbeiter:innen vor. Das sind ziemlich viele, und ich habe schon gewusst, das wird für das Publikum ein bisschen zack. Aber ich wurde überrascht, weil das Publikum hat bei jedem einzelnen Namen frenetisch applaudiert, und das ist es, was die Kulisse ausmacht: Für mich habe ich beschlossen, ich werde nur noch Namen vorlesen, wenn das so gut ankommt."

Mike Supancic:

"Rock 'n' Roll, die Kulisse wird 45 Jahre alt! Da gratuliere ich recht herzlich! Was für schöne Abende ich gehabt habe in der Kulisse, wie viel durchzechte Nächte! Einmal habe ich sogar ein Auto vor der Haustüre zusammengeführt – das schaffe auch nur ich. Ich wünsche euch weitere 45 erfolgreiche Jahre und Happy Birthday!"

Markus Hauptmann:

"45 Jahre! Ich war vor 43 Jahren das erste Mal in der Kulisse. Ich habe mir damals die Hektiker angeschaut, die schon im Fernsehen waren und totale Superstars für mich waren. Ich war mörderisch begeistert.

Ich glaube, es waren geschätzt 30–40 Leute bei dem Auftritt, und trotzdem war das für mich der Startschuss, dass ich mir dachte: „Irgendwann möchte ich da oben auf der Bühne stehen.“

Ich hab's geschafft, bin schon weit über 100 Mal da oben auf der Bühne herumgesprungen und habe legendäre Abende verbracht. Ich hab sogar schon mal auf der Bühne geschlafen, weil das Nachhausefahren nicht mehr so gut funktioniert hat. Ist schon länger her, also kann ich's jetzt sagen.

Liebe Kulisse, liebe Alexa, ich wünsche euch alles, alles Gute. Auf die nächsten 45!"

Billy Vavken & Gioia Osthoff:

"Happy Birthday, liebe Kulisse! Wir sind einmal um die Erde und haben es erzählt: Seit 45 Jahren ist die Kulisse einfach der schönste Ort der Welt. Happy Birthday! Happy Birthday, liebe Kulisse!

Wir sind einmal um die Erde und haben es erzählt: Seit 45 Jahren ist die Kulisse einfach der schönste Ort der Welt. Happy Birthday!"

Mari Lang:

"In der Kulisse habe ich zum ersten Mal meine Frauenfragen-Show gespielt.

Den Podcast auf die Bühne gebracht.

Und: In der Kulisse hatte ich auch mein allererstes Blackout – 20 Sekunden, ohne zu wissen, wie es weitergeht.

Was ich gelernt habe: Man überlebt auch das, so schlimm ist es nicht.

Also, Kulisse, danke, danke, danke, und auf viele weitere Jahre!"

Gregor Seberg:

"45 Jahre Kulisse. 45 Jahre! Wahnsinn.

Liebe, liebe Kulisse, Gratulation!

Bitte sei die nächsten 45 Jahre auch wieder Kulisse für die Kulisse."

Ingrid Brodnig:

"Eine Sache, die ich an der Kulisse, unter anderem, schätze, ist, dass das Publikum sich dort so wohlfühlt und so gut drauf ist, und es auch einfach eine angenehme Menge ist, die man dort trifft.

Sicher auch wegen dem ganzen Ambiente. Als Beispiel: Beim letzten Abend habe ich über Gesundheits-Gurus gesprochen, die Sonnencreme schlechtreden.

Ein Gesundheits-Guru sagt sinngemäß: „Kein Tier benutzt Sonnencreme.“ Um Sonnencreme schlecht zu reden, und ich habe mich darüber lustig gemacht, weil Tiere auch nicht Chemo-Therapie nutzen, die Wassertoilette nicht benutzen und also kein gutes Vorbild für uns sind.

Dann habe ich eine Nachricht von einer Besucherin bekommen und gelernt: Es gibt auch Sonnencreme für Tiere. Zum Beispiel für Pferde. Das ist ein sehr wachsaues, aufgewecktes Publikum, vor dem man gerne spricht. Und das liegt auch an der Kulisse selbst. Also, alles Gute zum Geburtstag!"

Katharina Straßer:

"Es ist unglaublich! Am 8. Oktober wird die Kulisse 45 Jahre alt. 45! Wenn ich 45 Jahre bin, möchte ich auch so gut ausschauen. Wirklich Wahnsinn. Ich habe eine ganz tolle Erfahrung mit der Kulisse gemacht, weil ich mein Solostück „Alles für'n Hugo“ das letzte Mal dort gespielt habe. Die Deniere war in der Kulisse.

Es war ein fantastisch schöner, berührender Abend. Ich habe danach dort meine Requisiten ans Publikum verschenkt, und wir haben dort alles aufgelöst. Das wird mir immer in Erinnerung bleiben – und vor allem das gute Essen! Muss man auch mal sagen, weil das gehört auch dazu. Ois guade zum Geburtstag!"

Christoph Fäbl:

"Liebe Kulisse,

ich wünsche euch alles Gute zum 45. Geburtstag und reihe mich somit ein in die unendliche Schar an Gratulanten.

Mein liebster Moment in der Kulisse war, als wir das Benefiz gemacht haben für das „Café Außergewöhnlich“, bei dem mich sehr viele Kolleg:innen unterstützt haben, wie mein geliebter Freund Gerald Pichowetz, der leider schon verstorben ist, oder Josi Prokopetz, oder Andy Lee Lang, die Kernölamazonen, Roland Düringer und viele weitere. Außerdem bin ich der einzige, der dort auch serviert hat als Kabarettist und nicht nur gespielt hat.

Alles Liebe! Ihr macht es großartig, auch dir, Alexa, Gratulation!"

Mimi Hie:

"Das größte Highlight trage ich in meinem Herzen, und das war der Premierenabend meines ersten Soloprogramms „Who is Hie?“ in der Kulisse.

Seitdem ist dieses Haus Zuhause für mich geworden und hat mir Türen und Tore geöffnet für mein Dasein als Künstlerin und für mein Dasein als Schauspielerin und Kabarettistin, und dafür bin ich der Kulisse ewig dankbar.

45 Jahre – fresh as f*ck! Ich freu mich schon auf die nächsten 45."

Dirk Stermann:

"45 Jahre Kulisse! Ich glaube, ich war vor 30 Jahren das erste Mal in der Kulisse, und ich kann mich erinnern: Ich saß hinter einer Säule. Ich habe nichts gesehen. Es war wie ein Hörspiel.

Falls mich damals jemand gesehen hat – kann mir jemand sagen, wer eigentlich auf der Bühne war? Ansonsten war der Abend sehr schön, wie jeder Abend in der Kulisse. Alles Gute, liebe Kulisse! Auf die nächsten 45 Jahre – und vielleicht kleine Löcher in die Säulen machen."

Verena Titze:

"Ich kann mich erinnern: Ich bin in die Kulisse gekommen und habe Alexa getroffen, und es gab mich als Kabarettistin noch gar nicht.

Sie saß da mit Peter Pilz und meinte: „Ja, dann spiel uns doch was vor“, und Peter Pilz meinte noch: „Das traust du dich nie“, und ich meinte noch: „Doch, doch, das trau ich mich fix.“

Und ich bin auf die Bühne der Kulisse hoch und habe der Alexa 10 Minuten etwas vorgespielt.

Es gab kein Programm, es gab keine Show von mir, nichts, und Alexa meinte dann: „Ja, dann machen wir im Herbst doch eine Premiere.“

Ich war so aufgeregt und so glücklich, und es gab gar kein Programm.

Ich habe einfach gesagt: „Ja.“

Im November 2022 hatte ich meine erste Kabarett-Premiere in der Kulisse Wien, und the rest is history."